

Runder Tisch „Beteiligte im familiengerichtlichen Verfahren“

Netzwerk Kinderschutz

6. Sitzung, 31.08.18, 9.30 bis 12.30 Uhr

Begrüßung und aktuelle Runde

Herr Lauer begrüßte die Teilnehmenden (s. Liste im Anhang) zur 6. Sitzung des Runden Tisches der Beteiligten im familiengerichtlichen Verfahren, anschließend begrüßte Frau Teupe und lud zu einer Vorstellungsrunde inklusive aktueller Runde ein. Folgendes wurde mitgeteilt:

1. Frau Dr. Thiel, Leiterin des Gesundheitsamtes, verwies auf den Tag der Selbsthilfegruppen am 15.09.18, ab 13h, zu dem alle Netzwerkmitwirkenden herzlich eingeladen sind. Ein Infoblatt mit Anmeldung wurde verteilt, weitere liegen im Haus der Beratung aus.
2. Infolge einer Untersuchung im Jugendamt Birkenfeld wird der ASD personell erweitert, und zwar insgesamt um vier Personen bis Januar 2019. Dann stehen im ASD Birkenfeld zehn Fachkräfte zur Verfügung. Die noch zu regelnde Neuaufteilung bzgl. Zuständigkeiten wird dann am nächsten Netzwerktreffen bekannt gegeben.
3. Am 22.10.18 findet auf dem Umweltcampus eine Fachveranstaltung zum Thema „Rechtliche Grundlagen für eine kontinuierlich sichernde Hilfeplanung für Pflegekinder“ mit Prof. Dr. Ludwig Salgo, Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Hierfür werden Anmeldungen (die direkt bei der Stiftung vorzunehmen sind: Stiftung zum Wohl des Pflegekindes online unter www.stiftungpflegekind.de, per mail: j.bytomski@stiftung-pflegekind.de; VanessaValentin@stiftung-pflegekind.de oder telefonisch 05531/5155.) dringend erbeten, damit die Veranstaltung nicht mangels TeilnehmerInnen abgesagt wird. Der Flyer zur Veranstaltung ist auf der Homepage eingestellt (www.kinderschutz-online.de).
4. Die beiden Pflegekinderdienste der Jugendämter Birkenfeld und Idar-Oberstein erstellen derzeit eine Homepage, über die Pflegeeltern geworben werden sollen, auf der die Arbeitsweisen der PKDs vorgestellt sowie Informationen zu Bewerbungsvoraussetzungen und Rahmenbedingungen der Arbeit als Pflegefamilie dargelegt werden und auf der sich alle Pflegeeltern Informationen zu Veranstaltungen, Neuregelungen etc. einholen können.
5. Die Kolleginnen der Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Birkenfeld haben eine Fortbildung zur Arbeit mit hochstrittigen Eltern besucht und möchten auf dieser Grundlage ihr eigenes Konzept intern diskutieren und weiterentwickeln. Z.B. haben auf dieser Fortbildung KollegInnen aus einer Beratungsstelle in Peine von guten

Erfahrungen mit Einzelberatungsterminen von Müttern und Vätern berichtet sowie von der Arbeit mit den Kindern, wenn die Eltern nicht für eine Mitarbeit gewonnen werden können. Solche Ansätze könnten auch an einem Netzwerktreffen in Birkenfeld fachlich diskutiert werden.

6. Der Fachtag mit Maria Aarts (Marte Meo) am 27.04. hat großen Anklang gefunden (ca 500 Personen) und war inhaltlich sehr gewinnbringend.
7. Die jährliche Netzwerkkonferenz findet nächste Woche (06.09.2018) statt, Thema ist „Alkohol in der Schwangerschaft“, etwa 250 Anmeldungen liegen vor.
8. Die Homepage des Netzwerks in Birkenfeld und Idar-Oberstein ist fertiggestellt: www.kinderschutz-online.de. Dort werden alle Veranstaltungen angekündigt, Downloads stehen zur Verfügung, eine aktuelle Liste der insoweit erfahrenen Fachkräfte im Kinderschutz ist dort hinterlegt, die je aktiven Arbeitskreise werden vorgestellt usw.
9. Die Broschüre für ausländische MitbürgerInnen zum Thema „Kindheit in Deutschland“ ist fertiggestellt, es gibt sie in englischer, persischer und arabischer Sprache (jeweils mit deutscher Übersetzung). Herr Lauer hatte zahlreiche Exemplare ausgelegt; wer welche für die eigene Arbeit haben möchte, kann diese bei Herrn Lauer abholen. Außerdem ist sie auf der Homepage hinterlegt und kann selbst ausgedruckt werden (www.kinderschutz-online.de).
10. Der Soziale Wegweiser (Datenbank Soziale Dienste mit einer Zusammenstellung von sozialen Angeboten im LK Birkenfeld und der Stadt Idar-Oberstein) ist online und wurde für Interessierte des Runden Tischsam 15. Juni 2018 vorgestellt. Herr Lauer gab auch heute Einblicke in den Aufbau des Wegweisers, der unter sozialerwegweiser-bir.de aufzurufen ist (oder über einen Link auf der homepage). Dort sind Träger und Angebote dargestellt und es gibt die Option, über ein Suchfeld mit eigenen Schlagwörtern zu suchen. Die Träger stellen ihre Angebote selbst in die homepage ein, derzeit bietet Herr Lauer dazu Einführungsveranstaltungen für die Träger an. Bisher ist die Datenbank für Fachkräfte angelegt, angedacht ist eine Erweiterung für die Zielgruppen BürgerInnen, Ehrenamtler und Fachkräfte im Bildungssektor.
11. Für das Frühjahr 2019 ist ein Fachtag zum Thema „Inklusion“ geplant, derzeit werden ReferentInnen gesucht. Die Bedeutung des Themas wurde in der Runde bekräftigt.
12. Die Gliederung zur Gestaltung der fachlichen Stellungnahmen der ASD-Fachkräfte, die letztes Mal am Runden Tisch vorgestellt und diskutiert wurde, wird so im ASD Idar-Oberstein genutzt. Im ASD in Birkenfeld läuft noch die Erprobungsphase, Frau Burd wird die KollegInnen bis vor dem nächsten Termin des Runden Tisches um Anregungen/Feedback bitten.

13. Der AK zur Zusammenarbeit von ASD und Verfahrensbeiständen trifft sich nächste Woche zur Fortsetzung der Arbeit.

Vorstellung der Arbeit des Gesundheitsamtes durch Frau Dr. Thiel

Wie von den Beteiligten am Runden Tisch vereinbart, soll der Runde Tisch kontinuierlich genutzt werden, um Dienste/Angebote vorzustellen. Frau Dr. Thiel, Leiterin des Gesundheitsamtes (Abt. 5), machte in dieser Sitzung den Anfang. Die Folien ihrer Präsentation sind diesem Protokoll angehängt.

Frau Thiel betonte die gute Zusammenarbeit mit und die kurzen Wege zum Jugendamt. Im Rahmen eines Arbeitskreises des Gesundheitsamtes, des Sozialamtes und des Jugendamtes wird sich regelmäßig über Einzelfälle ausgetauscht. Wenn sie sich um ein Kind Sorge, suche sie rasch den Weg zum Jugendamt, da sie Fälle nicht alleine „lösen“ kann und die Perspektiven anderer Fachkräfte benötige. Das Aufeinander-Zugehen von Gesundheits- und Jugendamt ist seit vielen Jahren Usus.

Frau Dr. Thiel stellte die Arbeit und Aufgaben in den Referaten ihres Amtes (Gesundheitsverwaltung, Amtsärztlicher Dienst, Sozialpsychiatrischer Dienst) vor. Sie verwies darauf, dass das Thema „misshandelte Kinder“ ein Thema sei, das ihr schon lange am Herzen liege. So wirkt sie zu diesem Thema in einem AK auf Bundesebene mit und hat sich auch an ihrer vorherigen Arbeitsstelle (Gesundheitsamt im Saarland) umfassend um diesen Bereich gekümmert. Sofern KollegInnen des Jugendamtes ein Kind haben, bei dem sie evtl. Misshandlungsspuren wahrnehmen, können diese sich an Frau Dr. Thiel wenden, um es weiter untersuchen zu lassen. Diese Aufgabe hat für Frau Thiel oberste Priorität. Einen Bereitschaftsdienst des Gesundheitsdienstes gibt es bisher allerdings noch nicht, da dies die personelle Ausstattung des Gesundheitsamtes nicht zulässt. Frau Burd berichtete von positiven eigenen Erfahrungen in der Nutzung dieses Angebots, das eine wichtige Ressource für die ASD-Fachkräfte darstelle.

Nachgefragt wurde nach den Zugangswegen zum Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes, konkret, ob sich Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe an diesen Dienst wenden können, wenn sie sich Sorgen um eine Familie machen, die sie begleiten/betreuen. Frau Thiel verwies auf zwei Möglichkeiten: Zum einen könne der Fall den Kolleginnen im SPD anonym vorgestellt werden, um nach Ansatzmöglichkeiten zu suchen oder aber die Fachkräfte können sich eine Schweigepflichtsentbindung der betreffenden Mütter bzw. Väter einholen. Sodann könne gemeinsam überlegt werden, was ein zielführender nächster Schritt sein könnte – z.B. ein gemeinsamer Termin mit den Kolleginnen des SPD bei der betreffenden Familie.

Fragen/Klärungsbedarfe bzgl. der EU-Datenschutzverordnung

Frau Dr. Thiel berichtete von dem Problem, Wahrnehmungen, die sie und ihre KollegInnen z.B. bei Hausbesuchen machen und die wichtig sind, um im weiteren Fallverlauf zu prüfen, ob es weiterer Maßnahmen bedarf, zu dokumentieren. Es handle sich in solchen Konstellationen häufig um Personen, bei denen nicht davon ausgegangen werden könne, dass sie dieser Datensammlung (in Form einer Dokumentation) zustimmen. Wenn die Daten dokumentiert werden, werden sie im PC gespeichert und können von verschiedenen Personen eingesehen werden. Durch die neue EU-Datenschutzverordnung sei dies nicht mehr zulässig, zugleich aber notwendige Grundlage ihres fachlichen Handelns. Auch innerhalb des Jugendamtes Birkenfeld wurden Fragen bzgl. der datenschutzrechtlichen Neuregelungen zusammengetragen, deren Beantwortung zeitnah erfolgen sollte, um Handlungssicherheit zu gewährleisten. Frau Burd und Herr Lauer haben diese Fragen an ihren Datenschutzbeauftragten der Kreisverwaltung gegeben. In einem nächsten Schritt soll nun geprüft werden, ob eine Hinzuziehung des Landesdatenschutzbeauftragten möglich ist (Einladung in die Kreisverwaltung, Klärung der gesammelten Fragen). Am nächsten Termin des Runden Tisches wird über den weiteren Verlauf und die bis dahin gewonnen Erkenntnisse berichtet.

Planung der nächsten Sitzung des Runden Tisches

Als nächster Termin wurde der 15.02.2019, 9.30h – 12.30h, vereinbart. Thema dieser Sitzung soll das Thema „Hochstrittigkeit“ sein. Zum einen können die KollegInnen der EB Birkenfeld hierzu Statements/konzeptionelle Ideen einbringen, zum anderen könnten auch andere Akteure hierzu Positionen einbringen, die evtl. vorher im Rahmen einer Teamsitzung im eigenen Dienst diskutiert wurden, um sie dann am Runden Tisch gemeinsam zu diskutieren. In der konkreten Vorbereitung der Sitzung werden Frau Burd und Herr Lauer mit verschiedenen Akteuren ins Gespräch gehen.

Für eine weitere Sitzung ist dann die Vorstellung der Pflegekinderdienste vorgesehen.

Mainz, den 31.08.2018

Ursula Teupe

Anhang: Teilnehmerliste vom Runden Tisch am 31.08.2018

Burd	Anneliese	KJA Birkenfeld
Lauer	Ingo	KJA Birkenfeld
Roob	Alina	JA Idar-Oberstein, ASD
Loch	Alexander	JA Idar-Oberstein, ASD
Reis	Anne-Kathrin	Rechtsanwältin
Ruppenthal	Mike	KV Birkenfeld, Pflegekinderdienst
Conradt	Ulrike	kanzlei roth conradt pees & partner
Thiel	Diana	Gesundheitsamt LK BIR
Häffner	Annette	KV Birkenfeld, Vormundschaften
Reichert	Nicole	KV Birkenfeld, Vormundschaften
Kendzior	Renate	KV Birkenfeld, Vormundschaften
Krist	Susanne	EB Birkenfeld
Becker-Haßdenteufel	Melanie	EB Birkenfeld
Schneider	Lisa	KV Birkenfeld, ASD
Hart	Torsten	KV Birkenfeld, ASD
Teupe	Ursula	ism gGmbH